USA bombardieren Venezuela – Trump: Maduro festgenommen | Dimitri Lascaris

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Wir haben kürzlich unsere Crowdfunding-Kampagne gestartet, damit wir unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus auch im Jahr 2026 fortsetzen können. Unterstützen Sie uns noch heute:

BANKKONTO:	PAYPAL:	PATREON:	BETTERPLACE:
Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

---

Zain Raza: Vielen Dank, dass Sie eingeschaltet haben. Ich bin Ihr Moderator Zain Raza. Bevor wir mit diesem Video beginnen, möchte ich Ihnen das vierte Update zum Fortschritt unserer Crowdfunding-Kampagne präsentieren. Zunächst einige Hintergrundinformationen: In der letztjährigen Kampagne konnten wir dank 2.200 Spendern 62.000 Euro sammeln. In der diesjährigen Kampagne streben wir aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und gestiegener Kosten ein Ziel von 80.000 Euro an. Wenn wir dieses Ziel nicht erreichen,

bleibt uns keine andere Wahl, als unsere Kapazitäten drastisch zu reduzieren oder im schlimmsten Fall sogar unseren YouTube-Kanal zu schließen.

Kommen wir nun zum aktuellen Stand. Bis zum 2. Januar 2026 haben wir dank 1.200 Spendern 46.000 Euro gesammelt. Vergleichsweise hatten wir bis zu diesem Zeitpunkt im letzten Jahr 42.000 Euro gesammelt. Es bleiben nur noch 10 Tage, und mit dem bisher gesammelten Betrag können wir bis Juli oder August nächsten Jahres weiterarbeiten. Erreichen wir jedoch unser Ziel, können wir bis zur Crowdfunding-Kampagne im nächsten Jahr durchhalten. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die bisher für unsere Kampagne gespendet haben. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, die Zahl von 1200 Spendern im Kontext zu sehen, denn das sind weniger als die am wenigsten angesehenen Videos auf unserem Kanal. Unser Kanal wurde allein im Dezember 240.000 Mal angesehen und hat über 165.000 Abonnenten.

Wenn Sie bisher noch nicht gespendet haben und unsere Videos ansehen, würden wir uns freuen, wenn Sie dies jetzt tun würden, auch wenn es nur 1 bis 5 Euro sind, oder indem Sie lediglich den Link zu unserer Crowdfunding-Kampagne in Ihrem Umfeld teilen. Es bleiben nur noch 10 Tage, und die Aktionen jedes Einzelnen von Ihnen zählen und entscheiden darüber, ob wir in den kommenden Monaten weiter berichten können.

Auf dem Bildschirm erscheint nun ein PayPal-QR-Code. Wenn Sie auf „Pause” klicken und ihn mit der Kamera Ihres Smartphones scannen, können Sie sofort und ohne Umstände spenden. Weitere Informationen zu unserer Crowdfunding-Kampagne, unserer bisherigen Arbeit, den Herausforderungen und Kosten, denen wir in diesem Jahr gegenüberstehen, und wie Sie sich beteiligen können, finden Sie unter dem Link in der Beschreibung dieses Videos. Ich danke Ihnen für Ihre Liebe, Großzügigkeit und Unterstützung.

Heute spreche ich mit dem Journalisten und Anwalt Dimitri Lascaris. Dimitri ist als Anwalt auf Sammelklagen, Menschenrechte und internationales Recht spezialisiert. Er hat auch einen YouTube-Kanal namens Reason2Resist. Dimitri, willkommen zurück in der Sendung.

Dimitri Lascaris (DL): Ich wünschte, die Umstände wären besser, aber danke für die Einladung, Zain.

ZR: Laut mehreren Nachrichtenquellen haben die Vereinigten Staaten heute Morgen, am 3. Januar 2026, groß angelegte Angriffe auf Venezuela durchgeführt, wobei mindestens sieben Explosionen und tief fliegende Flugzeuge über Caracas und anderen Regionen gemeldet wurden. Präsident Donald Trump erklärte auf Truth Social, dass US-Streitkräfte den venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro und seine Frau gefangen genommen und nach diesen Militäraktionen aus dem Land gebracht hätten. Die venezolanische Regierung verurteilte die Angriffe als militärische Aggression, rief einen Notstand aus, wies die Rechtmäßigkeit der gemeldeten Operation zurück und forderte eine internationale Untersuchung durch eine Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrats. Dies folgt auf einen seit dem Sommer eskalierenden Druck, darunter eine erhebliche militärische Aufrüstung in der Karibik, wiederholte Angriffe auf mutmaßliche Drogenschmuggelschiffe und die

Einstufung von Elementen des venezolanischen Staatsapparats als terroristische Organisationen. Können Sie die aktuelle Situation kommentieren und über ihre Bedeutung sprechen?

DL: Nun, es scheint tatsächlich Angriffe auf Caracas gegeben zu haben. Ob es außerhalb der Hauptstadt zu größeren Angriffen gekommen ist, ist unklar. Aber es gibt mehrere Videos im Internet, die Explosionen in der gesamten Hauptstadt zeigen. Ich habe auch mit einer venezolanischen Journalistin gesprochen, die in Caracas lebt und mich bei meinem ersten Besuch in diesem Land im Jahr 2019 begleitet hat. Sie berichtet mir, dass es derzeit ihrer Meinung nach ruhig ist, aber dass es in ihrem Stadtteil keinen Strom gibt, da die Stromversorgung unterbrochen ist, und dass der Zugang zum Internet nur eingeschränkt möglich ist. Die Frage, die wohl die meisten Menschen beschäftigt, ist, ob Präsident Maduro tatsächlich festgenommen wurde. Die Vizepräsidentin Venezuelas, Delcy Rodríguez, rief in einer Fernsehsendung an und sagte, dass sie nicht wüssten, wo sich der Präsident und die First Lady befänden, und forderte, dass die Amerikaner ihn vorführen und beweisen sollten, dass er noch am Leben sei, falls sie ihn in Gewahrsam hätten. Ich weiß nicht, ob es weitere Neuigkeiten gibt. Übrigens kursierte in den sozialen Medien ein Foto, das von einigen Medienunternehmen veröffentlicht wurde und auf dem Präsident Maduro offenbar in Gewahrsam von zwei US-Soldaten zu sehen war, aber laut dem Anti-Kriegs-Aktivisten Tim Anderson ist das eine Fälschung. Bis jetzt gibt es meines Wissens keine Bestätigung dafür, dass Präsident Maduro festgenommen wurde. Die Tatsache, dass Delcy Rodriguez diese Forderungen an die US-Regierung stellt und deren Vorgehen verurteilt, deutet jedoch darauf hin, dass die Regierung von Nicolás Maduro vorerst weiterhin die Kontrolle hat, auch wenn er selbst von den US-Behörden festgenommen wurde.

Es ist interessant, die internationale Reaktion darauf zu betrachten. Die regionalen Mächte haben alle schnell und unmissverständlich ihre Verurteilung ausgesprochen. Die mexikanische Präsidentin Claudia Sheinbaum hat eine sehr deutliche Erklärung abgegeben, in der sie das Vorgehen der USA verurteilt. Das Gleiche gilt für die Regierung Kolumbiens, und ich habe gehört, dass die Regierung von Gustavo Petro, die derzeit einen Sitz im UN-Sicherheitsrat hat, geneigt ist, eine Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrats einzuberufen. Lula, der Präsident Brasiliens, der sich nach den Präsidentschaftswahlen 2024 zurückhaltend gezeigt hatte und nicht bereit war, Nicolás Maduro anzuerkennen, hat diese Aggression offenbar unmissverständlich verurteilt. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Russische Föderation, Weißrussland und den Iran. Eine offizielle Stellungnahme der chinesischen Regierung habe ich noch nicht gesehen. Aber ihr Sonderbeauftragter war gestern Abend in Caracas und traf sich nur wenige Stunden vor diesem Angriff mit Nicolás Maduro. Man fragt sich, ob dieses Treffen etwas mit dem Zeitpunkt dieses Angriffs zu tun hatte.

Und was ich noch sagen möchte, betrifft das Videomaterial. Sie haben von niedrig fliegenden Flugzeugen gesprochen. Es sieht so aus, als handele es sich um Hubschrauber des US-Militärs. Es ist ziemlich seltsam, dass sie so tief über Caracas fliegen konnten, denn sie sind relativ leichte Ziele für Luftabwehrsysteme, und Venezuela verfügt über einige

Luftabwehrsysteme, von denen man annehmen würde, dass sie in erster Linie der Hauptstadt zugewiesen sind. Warum also offenbar keines dieser Flugzeuge abgeschossen wurde und die USA zum jetzigen Zeitpunkt keine Opfer melden, ist ein Rätsel. Nun haben venezolanische Oppositionspolitiker offenbar gegenüber Sky News erklärt, dass es sich um einen ausgehandelten Abzug handelte, sodass es hinter den Kulissen Gespräche zwischen der Trump-Regierung und Nicolás Maduro über dessen Ausreise aus dem Land gab. Vielleicht würde das erklären, warum es offenbar so wenig Widerstand gegen den Zustrom von US-Militärpersonal in die Hauptstadt gab. Aber ich muss noch einmal alles, was ich gerade gesagt habe, mit der Einschränkung versehen, dass vieles davon unklar ist. Wir wissen nicht einmal, ob Nicolás Maduro tatsächlich festgenommen wurde und ob es tatsächlich US-Opfer gegeben hat. Ich denke, wir müssen einfach abwarten und genau beobachten, wie sich die Lage weiterentwickelt, wenn mehr Informationen bekannt werden.

ZR: Sie haben über die internationale Reaktion gesprochen. Auffällig ist auch die Reaktion bzw. Nichtreaktion Europas. Laut einem Bericht von Reuters vom heutigen Tag haben die Europäische Union und mehrere europäische Regierungen, darunter auch Deutschland, auf die US-Angriffe auf Venezuela reagiert und zu Zurückhaltung, Deeskalation und Einhaltung des Völkerrechts aufgerufen. Diese Erklärungen gehen jedoch nicht so weit, die US-Bombardierungen ausdrücklich zu verurteilen oder Washingtons Rechtfertigung für ihre Operation direkt in Frage zu stellen. Wie beurteilen Sie diese Reaktion? Reicht sie aus? Und wenn wir die Regierungen einmal beiseite lassen, warum sollten sich die Menschen in Europa für diese Entwicklung interessieren? Viele sehen dies vielleicht als etwas, das weit weg in Lateinamerika geschieht und keine unmittelbaren Auswirkungen auf ihr eigenes Leben hat. Was sollten die Menschen in Europa Ihrer Meinung nach derzeit von den Regierungen fordern?

DL: Beginnen wir mit der Erklärung der Europäischen Union. Ich lese Ihnen den Beitrag von Kaja Kallas, der außenpolitischen Sprecherin der EU, auf X vor. Sie schrieb: „Ich habe mit Außenminister Marco Rubio und unserem Botschafter in Caracas gesprochen. Die EU beobachtet die Lage in Venezuela aufmerksam. Die EU hat wiederholt erklärt, dass Herrn Maduro die Legitimität fehlt, und sich für einen friedlichen Übergang eingesetzt. Unter allen Umständen müssen die Grundsätze des Völkerrechts und der UN-Charta eingehalten werden. Wir rufen zur Zurückhaltung auf. Die Sicherheit der EU-Bürger in diesem Land hat für uns oberste Priorität.“ Aus völkerrechtlicher Sicht ist das wirklich grotesk unbefriedigend, Zain. Ich sage das als Jurist mit Fachkenntnissen im Völkerrecht. Dies ist ein eklatanter Verstoß gegen die UN-Charta, auf die sie selbst in ihrer Erklärung Bezug genommen hat. Und genau das tun westliche Regierungen, wenn die USA in krimineller Weise handeln und damit eklatant gegen die UN-Charta verstoßen. Sie warten, bis die US-Regierung die Aggression begeht, und rufen dann zur Zurückhaltung auf. Und was nun? Sollen die Venezolaner Zurückhaltung üben? Die Venezolaner waren gerade Opfer eines Kriegshandlungsakts, neben vielen anderen. Man hätte also Zurückhaltung fordern müssen, bevor die Vereinigten Staaten diesen neuesten kriminellen Angriff begangen haben.

Und was die Frage angeht, wie die Europäer dies sehen sollten – wenn die Vereinigten Staaten weiterhin mit dieser Art von Piraterie, Illegalität und unverhüllten Frontalangriffen auf die internationale Rechtsordnung davonkommen, wird dies irgendwann auf Europa zurückfallen. Diese Art von Aggression wird näher an den Küsten Europas und vielleicht sogar innerhalb Europas selbst stattfinden. Niemand sollte die Bereitschaft der US-Regierung unterschätzen, sich in die Wahlen und demokratischen Prozesse europäischer Staaten einzumischen. Und tatsächlich haben sie das in den letzten Monaten zumindest rhetorisch ziemlich oft getan. Die US-Regierung und Stellvertreter der US-Regierung wie Elon Musk haben sich offen und unverhohlen in die Innenpolitik der EU eingemischt. Und wenn man ihnen diese Art von Kriminalität durchgehen lässt, werden sie nur noch weiter eskalieren. Irgendwann, und das scheint den EU-Regierungen völlig zu entgehen, wird sich das Verhalten dieser Kriminellen verschlimmern, wenn man sie nicht zur Rechenschaft zieht, und schließlich wird es auch vor der eigenen Haustür ankommen und sich negativ auf einen auswirken. Ich denke daher, dass es an der Zeit ist, dass ganz Europa und insbesondere die Völker Europas von der US-Regierung die strikte Einhaltung des Völkerrechts fordern und dass sie aufhören, das Völkerrecht selektiv anzuwenden.

ZR: Wir haben nur noch wenige Minuten Zeit, aber für die jüngeren Zuschauer oder diejenigen, die zum ersten Mal in den Nachrichten von Venezuela hören und die westliche Version von Maduro als unterdrückerischen Diktator, der Menschenrechte und Demokratie verletzt, und als jemand wie Sie, der viel historische Arbeit über die Interventionen der USA auf der ganzen Welt geleistet hat, was würden Sie denjenigen sagen, die diese Version von Maduro als Diktator und die Absetzung als richtiges Vorgehen vertreten?

DL: Nun, ich war letztes Jahr tatsächlich in Venezuela. Ich wurde von der regierenden sozialistischen Partei als Wahlbeobachter eingeladen. Ich war mit weit über hundert anderen Menschen aus der ganzen Welt dort, darunter auch aus westlichen Ländern, die die Wahlen beobachteten, und ich habe keine Anzeichen für Wahlbetrug gesehen. Keiner der Menschen, die mit mir als Beobachter dort waren und mit denen ich gesprochen habe, hat Anzeichen für Wahlbetrug gesehen. Das venezolanische Wahlsystem wurde in der Vergangenheit für seine Integrität und Genauigkeit gelobt. Kann ich Ihnen nun garantieren, dass das Ergebnis ehrlich war? Nein, das kann ich Ihnen nicht garantieren, da ich nicht zum venezolanischen Regierungskreis gehöre und keinen Zugang zu allen Daten habe. Aber ich kann Ihnen sagen, dass weder ich noch meine Mitbeobachter Anzeichen für Wahlbetrug gesehen haben.

Und letztendlich sollten wir keinen Zweifel daran haben, dass das ultimative Ziel der US-Regierung und ihrer westlichen Vasallen nicht die Förderung der Demokratie ist. Das war es nie. Wenn ihnen Demokratie, Menschenrechte und die Achtung des Völkerrechts so wichtig wären, würde der Westen dann Israel bis an die Zähne bewaffnen, während es einen Völkermord begeht? Würde sich der Westen mit Autokratien am Golf wie Saudi-Arabien und Bahrain verbünden? Würde er die Diktatur in Ägypten unterstützen? Seien wir also ehrlich und verstehen wir, dass, was auch immer man von Nicolás Maduro halten mag, die Entsendung von Streitkräften durch die US-Regierung in das Land unter dem vorgeblichen Zweck, die Einhaltung des Völkerrechts zu gewährleisten und den Drogenhandel zu

kontrollieren, die Lage für das venezolanische Volk nur verschlimmern wird. Das ist nicht zu ihrem Vorteil. Es wird ihnen noch mehr Leid zufügen, als die USA ihnen bereits zugefügt haben. Und die gesamte Region wird darunter leiden, denn wenn diese militärische Aggression weitergeht, wird es wahrscheinlich zu einer weiteren massiven Fluchtwelle verzweifelter Flüchtlinge aus Venezuela kommen, was die Region destabilisieren könnte.

Wir müssen also auch hier zwei Dinge voneinander trennen. Wie steht man zu Nicolás Maduro und der aktuellen Regierung, die meiner Meinung nach demokratisch gewählt wurde? Das ist jedoch eine andere Frage als die, was wir tun sollten, wenn wir zu dem Schluss kommen, dass seine Regierung nicht ordnungsgemäß vom venezolanischen Volk gewählt wurde. Eine militärische Intervention ist keine Lösung, war es nie und führt letztendlich immer zu einer Verschlimmerung der Lage.

ZR: Dimitri Lascaris, Journalist und Anwalt, vielen Dank, dass Sie sich so kurzfristig Zeit für diese aktuellen Entwicklungen genommen haben.

DL: Danke, Zain. Es ist mir immer eine Freude.

ZR: Und vielen Dank, dass Sie heute zugeschaltet haben. Wenn Ihnen der Journalismus in diesem Video gefällt, klicken Sie bitte auf den Abonnieren-Button unten. Und vergessen Sie bitte nicht, an unserer Crowdfunding-Kampagne teilzunehmen, die in weniger als 10 Tagen endet. Wenn wir unser Ziel nicht erreichen, bleibt uns nichts anderes übrig, als unsere Kapazitäten zu reduzieren und im schlimmsten Fall unseren YouTube-Kanal komplett zu schließen. Wir sind ausschließlich auf Sie angewiesen, da wir keine Gelder von Unternehmen oder Regierungen annehmen. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und fürs Zuschauen. Ich bin Ihr Moderator Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

ENDE